

L02306 Robert Adam an Arthur Schnitzler, 1. 10. 1918

Wien, am 1. Oktober 1918

Hochverehrter Doktor!

Ich vermute Sie von Ihrer Reise, die Ihnen hoffentlich Erholung gebracht hat,
bereits nach Wien zurückgekehrt und frage mich an, ob und wann Sie ein Besuch
5 nicht stören würde. Es wäre mir sehr lieb, wenn ich über das Stück »Yppl« und
über die Frage, ob nicht jetzt Schritte möglich wären, den »Neidhard« dem Burg-
theater näherzubringen, mit Ihnen sprechen könnte. Darf ich Ihnen hiebei eines
der Bücher über jugendliche Verbrecher (und welches?) mitbringen?

Meine Urlaubswoche verlebte ich, vom Wetter nicht sehr begünstigt, in der Wels-
10 und Linzer Gegend; die Wanderungen waren, da ich zwei Laib Brot im Rucksack
mitschleppen mußte, einigermaßen beschwerlich, die Ernährungs- und Unter-
kunftsfragen nicht immer leicht zu lösen. Immerhin gab es schöne Stunden in
Wilhering, Ottensheim, Eberstall-Zell, Vorchdorf, St. Florian und auf dem Pöft-
lingberg. Näheres – falls Sie es interessieren sollte – hoffe ich Ihnen mündlich
15 mitteilen zu können.

Mit den ergebensten Grüßen Ihr

D^r RAdam

✉ CUL, Schnitzler, B 1.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1006 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »ADAM« 2) mit rotem Buntstift zwei Unterstreichungen

Ordnung: von unbekannter Hand nummeriert: »7«

✉ Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.ser. 52.269, 223 recto.

Brief, maschinenschriftliche Abschrift 1 Blatt, 1 Seite, 1006 Zeichen

Schreibmaschine